

Maximum der Erhebungen mit dem Maximum der Passagen. Das imposante System des Alpengebirges ist also dennoch kein isolirender Naturtypus für seinen Erdtheil geworden; es ist kein wildes, öde aufstarrendes, unwirthliches, kaltes Polarland in der Mitte der gemäßigten Zone, wie die hohe Wüste Kobi auf dem Plateau der Mongolei — nein, ein verhältnißmäßig gegen den Kontinent sehr breiter Gürtel voll der schönsten Naturschönheiten, voll isolirter Gipfel, communicirender, fruchtbarer, reich bewässerter Tiefthäler. Dieser Gebirgsgürtel wird an Schönheit, Fülle und Mannigfaltigkeit der Naturgaben, zumal an Bewohnbarkeit und Kulturfähigkeit für veredeltere Menschengeschlechter von keinem andern der Erde übertroffen. Das Alpenland schließt in seinem Innern mehrere Millionen Menschen ein, die sich zu selbständigen Völkerschaften und Staatensystemen ausbildeten. Sein Inneres gehört daher in Bezug auf Menschengeschichte recht eigentlich dem klassischen Boden der europäischen Historie an. Ueber ihn sind alle Gaben reichlich vertheilt, welche für die höhere Entwicklung der Völker ein Bedürfniß sind.“

Eben diese Mannigfaltigkeit anziehender Erscheinungen neben der Fülle der Naturschönheiten, üben einen mit der Erleichterung des Verkehrs alljährlich sich steigende Zugkraft auf alle diejenigen aus, welche dem alltäglichen Leben und der gewohnten Beschäftigung auf einige Zeit sich auch räumlich entziehen wollen, und machen die Alpen zu einem Ziele des Wandertriebes der Angehörigen aller Nationen, wie keine andere Gegend der Erde es in gleichem Grade noch gewesen ist. In welcher Absicht aber auch der Einzelne dieses Gebirge betreten mag, die Mannigfaltigkeit und die Großartigkeit der Naturerscheinungen wird Jeden mit überwältigender Kraft ergreifen und unbewußt oder bewußt Jeden zur Naturbeobachtung veranlassen. Aus diesem Grunde möchte daher eine Schilderung der Natur des Alpengebirges Manchem